genes Object (5) ist. — Wird wie ein Object behandelt (d. h. durch das Passiv bezeichnet) XXIV. 8. — Abweichungen 9 — 12. — किल्मि bezeichnet den 54 XXVI. 24. — Ein solches Partic. Perf. Pass. XXVI. 94.

जिय m. Ein Affix (त्य), das das Object (७) bezeichnet XXIV. 13. जिम् oder जिम samah. Eine weiche Aspirata mit Ausnahme des ज und र VIII. 48.

Character dieses Modus VIII. 2. — Ist 南河 VIII. 6, 132. — Erhält das Augment 된 XII 3, 河坝 XXIV. 3. — Im Med. XIII. 7. — Anfügung VIII. 84, 85, 88, 93, 100. IX. 9, 15. — Gebrauch XXV. 1, 28.

## the confidence of the state of

UI 1) der Consonant UI. Zwischen UI und einem Sibilanten wird Teingeschoben II. 36. — Tritt an die Stelle von FIII. 30. VI. 39. VIII. 22. XXVI. 4. — Welche Wurzeln im Dhâtupâtha mit anlautendem UI geschrieben werden VIII. 43. — An die Stelle eines solchen UI tritt F 42. — Als stummer Buchstab im Dhâtupâtha bezeichnet UI die UNIII (s. VIII. 52.). — 2) tadh. FI VII. 32. — 3) krt FI XXVI. 36, 37.

णिक krt म्रक XXVI. 26, 27. — Construction V. 28.

णङ् oder णङ samáh. Ein ण, न oder ङ. — Wird verdoppelt ॥. 41.

णन् krt म XXVI. 177. — Daran wird ज gefügt ebend. — Vgl. VII. 3.

wanten int Ville 52 - - - - -

णानर krt म्रन XXVI. 39.

Anfügung VIII. 51. IX. 30. XVIII. 25. — Tritt an die Stelle von fill (3te Sg. Praes. Act.) IX. 54. — An ihre Stelle tritt 31 VIII 82.